

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Gerrit Fuß (GRÜNE) vom 04.09.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Der HVV auf dem Weg durch die COVID-19-Pandemie**

**Einleitung für die Fragen:**

*Der HVV ist zentraler Bestandteil des Hamburger Verkehrssystems. Im Jahr 2019 nutzten fast 800 Millionen Fahrgäste den HVV. Mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie sind die Fahrgastzahlen im Frühjahr 2020 deutlich gesunken. Die Freie und Hansestadt Hamburg hielt trotzdem den Fahrplan des HVV weitgehend aufrecht und stellte somit den Nutzern/-innen des öffentlichen Nahverkehrs das gewohnte Mobilitätsangebot zur Verfügung. Des Weiteren sind mehrere kurzfristige Anpassungen der HVV-Tarife vorgenommen worden. Mit verschiedenen Hygienemaßnahmen tragen die Hamburger Verkehrsunternehmen dafür Sorge, das Infektionsrisiko gering zu halten.*

*Dies geschah insbesondere aus Anerkennung, dass ein leistungsfähiger und verlässlicher öffentlicher Personennahverkehr ein wesentlicher Baustein für die Mobilitätswende und eines klimagerechten Hamburgs ist.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Die Corona-Pandemie stellt den öffentlichen Personennahverkehr, die Verkehrsunternehmen und seine Beschäftigten seit März dieses Jahres vor erhebliche Herausforderungen.

Nicht alle abgefragten Daten werden statistisch zentral erfasst. Die Angaben beruhen daher teilweise auf einer durchgeführten Abfrage bei den Verkehrsunternehmen und der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV). Soweit in den Antworten einzelne Bereiche oder Abgrenzungen nicht in der angefragten Tiefe oder Einteilung aufgeführt sind, konnten die Daten innerhalb der für eine Schriftliche Kleine Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht zusammengestellt werden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) und der darin organisierten Verkehrsunternehmen wie folgt:

**HVV-Nutzer/-innen**

**Frage 1:** *Wie viele Personen nutzten den HVV pro Kalenderwoche im Jahr 2020 und im Jahr 2019? Wie hoch ist die jeweilige Nutzungsquote im Vergleich zum Vorjahr?*

**Antwort zu Frage 1:**

Im HVV erfolgt eine monatliche Ermittlung der HVV-Verbundfahrgastzahl, eine Aufschlüsselung der Fahrgastzahlen nach Kalenderwochen ist nicht möglich. Aktuell liegen diese Werte bis zum Monat Juni 2020 vor. Daraus ableitbar ist die durchschnittliche tägliche Fahrgastzahl, die im Jahr 2019 bei etwa 2,7 Millionen Fahrgästen lag und sich

aktuell auf etwa 1,8 Millionen Fahrgäste beläuft. Eine Nutzungsquote in Relation zum vorhandenen Angebot liegt dem HVV nicht vor.

Tabelle 1: monatliche HVV-Fahrgastzahl Jahr 2020 und 2019

Monat	Fahrgastzahl 2020 (in Mio.)	Fahrgastzahl 2019 (in Mio.)	Veränderung zum Vorjahr
Januar	69,6	70,2	-0,9 %
Februar	65,5	63,2	+3,6 %
März	41,0	67,4	-39,2 %
April	20,7	65,1	-68,2 %
Mai	31,1	67,3	-53,8 %
Juni	36,8	63,1	-41,7 %
Jan. – Juni	264,7	396,3	-33,2 %

**Frage 2:** *Wie viele Nutzer/-innen waren dies jeweils in Hamburg und im restlichen Tarifgebiet? Wie hoch war die Nutzungsquote in Hamburg und im restlichen Tarifgebiet?*

**Antwort zu Frage 2:**

Die Ermittlung der HVV-Verbundfahrgastzahl erfolgt unter Verwendung der verkauften Stückzahlen je Fahrkartenart (nach vorliegenden Vertriebsdaten) und sogenannter Nutzungshäufigkeiten je Fahrkartenart. Infolgedessen lässt sich nur eine Fahrgastzahl für das gesamte HVV-Verbundgebiet berechnen. Eine regionale Aufteilung nach Hamburg und dem restlichen Tarifgebiet ist damit nicht möglich, da anhand der verkauften Stückzahlen nicht ermittelt werden kann, ob diese nur in Hamburg, nur im Umland oder in beiden Gebieten genutzt wurde.

**Frage 3:** *Wie viele Personen nutzten die HOCHBAHN, VHH, S-Bahn, AKN, metronom, DB Regio und start in den jeweiligen Kalenderwochen? Wie hoch war die Nutzungsquote in Hamburg und im restlichen Tarifgebiet?*

**Antwort zu Frage 3:**

Eine Aufschlüsselung der Fahrgastzahlen nach Kalenderwochen je Verkehrsunternehmen ist grundsätzlich nicht möglich. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden jedoch mithilfe automatischer Fahrgastzählensysteme (AFZS) bei einigen Verbundverkehrsunternehmen für den Krisenstab der Behörde für Inneres und Sport die coronabedingten Rückgänge der Fahrgastzahlen je Kalenderwoche in 2020 im Vergleich zu einer normalen Kalenderwoche mit statistischen Unsicherheiten ermittelt.

Tabelle 2: Fahrgastentwicklung ausgewählter Verkehrsunternehmen – März bis Juni 2020 nach Kalenderwochen

KW	U-Bahn	S-Bahn	Bus		Regionalverkehr		
	HOCH-BAHN	S-Bahn Hamburg GmbH	HOCH-BAHN	VHH	DB Regio S-H	metronom	AKN
10	-9 %	24 %	-17 %	-	-	-18 %	-
11	-23 %	18 %	-20 %	-	-	-28 %	-
12	-63 %	-62 %	-61 %	-	-72 %	-65 %	-
13	-74 %	-75 %	-71 %	-71 %	-66 %	-78 %	-76 %
14	-73 %	-73 %	-68 %	-72 %	-70 %	-74 %	-75 %
15	-72 %	-72 %	-67 %	-68 %	-68 %	-68 %	-78 %
16	-71 %	-73 %	-65 %	-66 %	-70 %	-67 %	-71 %
17	-69 %	-67 %	-62 %	-66 %	-63 %	-66 %	-72 %
18	-66 %	-64 %	-60 %	-67 %	-62 %	-66 %	-77 %
19	-61 %	-64 %	-54 %	-66 %	-55 %	-59 %	-70 %
20	-58 %	-54 %	-51 %	-60 %	-51 %	-56 %	-60 %
21	-53 %	-56 %	-50 %	-51 %	-40 %	-53 %	-56 %
22	-49 %	-53 %	-43 %	-40 %	-29 %	-48 %	-48 %
23	-45 %	-49 %	-40 %	-47 %	-28 %	-44 %	-42 %

KW	U-Bahn	S-Bahn	Bus		Regionalverkehr		
	HOCH-BAHN	S-Bahn Hamburg GmbH	HOCH-BAHN	VHH	DB Regio S-H	metronom	AKN
24	-44 %	-47 %	-39 %	-48 %	-32 %	-46 %	-30 %
25	-43 %	-42 %	-35 %	-47 %	-22 %	-43 %	-43 %
26	-43 %	-44 %	-38 %	-42 %	-18 %	-43 %	-51 %

### HVV-Fahrplan

**Frage 4:** Welche Fahrplanänderungen wurden im Zuge der COVID-19-Pandemie in welchem Zeitraum durchgeführt?

#### Antwort zu Frage 4:

SPNV/Regionalverkehr:

RE 1: Entfall der Hauptverkehrszeit(HVZ)-Verstärkerfahrten auf der Verbindung Hamburg – Büchen zwischen 24.03. und 30.04. (sechs Zugpaare pro Tag)

Hinzu kamen Ausfälle bei den sogenannten Strandzügen (Verstärkerzüge an den Wochenenden, zum Beispiel HH-Altona – Westerland) sowie vereinzelt im Wochenendnachtverkehr.

Bei der AKN wurden keine Fahrplanänderungen durchgeführt.

Schnellbahn:

Das Angebot von S- und U-Bahn-Verkehr wurde anders als in anderen Regionen flächendeckend und unverkürzt aufrechterhalten. Lediglich in wenigen Einzelfällen erfolgte zur Stabilisierung des Verkehrsangebots unter Berücksichtigung der angespannten Personalsituation in den Verkehrsunternehmen eine kurzzeitige Anpassung des Fahrplans beziehungsweise der Zugstärken.

S-Bahn:

- 01.04.2020 bis 04.05.2020 angekündigter Entfall der Verstärkerlinie S11 und teilweise Reduzierung des Langzugeinsatzes auf der Linie S3

U-Bahn:

- vom 01.04.2020 bis 03.05.2020 keine Verstärkerfahrten auf den Linien U1 und U3 und Reduzierung des Nachtbetriebs auf der Linie U3 vom 10-Minuten-Takt auf einen 20-Minuten-Takt
- ab 04.05.2020 wieder Einsatz der Verstärkerfahrten
- ab 15.05.2020 wieder planmäßiger Betrieb (auch im Nachtbetrieb)

Busbetrieb (HOCHBAHN):

Trotz der Corona-Pandemie ist im Busbetrieb der HOCHBAHN das reguläre Busverkehrsangebot zu jeder Zeit vollumfänglich aufrechterhalten worden. Es hat keine Reduzierungen des geplanten Angebotes gegeben.

Darüber hinaus

- sind während der Ferienzeiträume Pfingstferien (18.05.2020 bis 22.05.2020) auch die ansonsten nur an Schultagen angebotenen Fahrten zusätzlich geleistet worden.
- war ursprünglich für die Dauer der Hamburger Sommerferien entsprechend der traditionell geringeren Nachfrage auf einzelnen Linien ein leicht reduziertes Angebot vorgesehen. In diesem Jahr sind diese Linien in den Sommerferien ohne die ursprünglich angedachten Taktreduzierungen betrieben worden.
- werden seit 31.03.2020 entsprechend der tagesaktuellen betrieblichen Möglichkeiten gezielt dort Verstärkerleistungen erbracht, wo nach Rückmeldungen aus der Fahrerschaft eine vergleichsweise hohe Nachfrage herrscht.

Busbetrieb (VHH):

Trotz der Corona-Pandemie ist im Busbetrieb der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) über einen weiten Zeitraum das reguläre Busverkehrsangebot vollumfänglich aufrechterhalten worden. Es hat zeitweise geringe Reduzierungen (insbesondere wegen Schulschließungen) des geplanten Angebotes gegeben.

- in der Zeit vom 06.04.2020 bis 26.04.2020 wurde bei der VHH nach dem Ferienfahrplan gefahren. Das bedeutet, dass sämtliche Fahrten, die sonst auch üblicherweise nur an Schultagen gefahren werden, entfallen sind.
- im Umkehrschluss wurden mehrere gezielte Verstärkerfahrten zur Erhöhung der Kapazitäten insbesondere auf der Linie 230 eingesetzt. Auf den Linien 29 und 462 wurden vermehrt Gelenkbusse statt Solobusse eingesetzt und auf den Linien 21 und 286 wurden zusätzliche Fahrten in Anpassung an die (Kurz-)Arbeitszeit bei Airbus eingerichtet.

**Frage 5:** *Welcher Anteil der eigentlich geplanten Streckenkilometer beziehungsweise der Fahrgastkapazitäten wurde in den Kalenderwochen seit Anfang März gefahren?*

**Antwort zu Frage 5:**

SPNV/Regionalverkehr:

Gefahrene Zug-Kilometer:

KW 9 bis 14/März:	99,59 %
KW 14 bis 18/April:	98,56 %
KW 18 bis 22/Mai:	100,00 %
KW 23 bis 27/Juni:	100,00 %

AKN:

Bei der AKN wurden keine Fahrplanänderungen durchgeführt und damit 100 Prozent der Fahrplankilometer erbracht.

S-Bahn:

Im Zeitraum KW 14 bis 18/01.04. bis 04.05. (Herausnahme der S11, siehe Frage 4) wurden im Durchschnitt 97 Prozent der Fahrplankilometer aufgrund der vereinbarten Fahrplananpassung erbracht.

U-Bahn:

Im Zeitraum KW 14 bis 18/01.04 bis 03.05. (ohne Verstärker und Nachtbetrieb, nur 20-Minuten-Takt auf der U3, siehe Frage 4) wurden im Durchschnitt 96,6 Prozent der Fahrplankilometer aufgrund der vereinbarten Fahrplananpassung erbracht.

Im Zeitraum KW 15 bis 16/04.05 bis 15.05 (ohne Verstärker) wurden im Durchschnitt 96,8 Prozent der Fahrplankilometer aufgrund der vereinbarten Fahrplananpassung erbracht

Busbetrieb (HOCHBAHN):

Die folgenden Werte sind näherungsweise zu verstehen, da insbesondere die Fahrtenzahl der eingesetzten Corona-Bereitschaftswagen tageweise deutlichen Schwankungen unterliegt.

Tabelle 3

Kalenderwoche	Anteil der geplanten Fahrzeugkilometer (in Prozent)
12	100,74
13	100,74
14	100,74
15	100,74

Kalenderwoche	Anteil der geplanten Fahrzeugkilometer (in Prozent)
16	100,74
17	100,74
18	100,74
19	100,79
20	101,45
21	102,35
22	101,54
23	101,54
24	101,54
25	101,54
26	101,54
27	103,63
28	103,63
29	103,63
30	103,63
31	103,63
32	103,63
33	101,15
34	101,15
35	100,78
36	100,70

Busbetrieb (VHH):

Vor KW 15 beziehungsweise dem 06.04.2020 und nach KW 17 beziehungsweise dem 26.04.2020 lag die von der VHH erbrachte Leistung bei 100 Prozent.

In der Zeit vom 06.04.2020 bis 26.04.2020 (KW 15 bis 17) sind die Linien der VHH nach dem Ferienfahrplan gefahren (vergleiche Frage 4). Einzelne Schulfahrten wurden während dieser Zeit nicht geleistet, weil während dieser Zeit keine/kaum Kinder die Schulen besucht haben. Die erbrachte Leistung lag bei 98,08 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der geänderten Leistung an Fahrplankilometern je Linie (ausschließlich Schulfahrten, alle andere Fahrten wurden zu 100 Prozent erbracht) im Verhältnis zur Gesamtleistung der VHH während der Zeit vom 06.04.2020 bis 26.04.2020.

Tabelle 4

Linie	
12	99,99 %
124	99,76 %
130	99,99 %
186	99,97 %
21	100,00 %
220	99,95 %
221	99,98 %
222	99,86 %
223	99,93 %
225	99,93 %
227	99,94 %
228	99,98 %
230	100,06 %
234	99,91 %
281	99,99 %
321	99,96 %
322	99,85 %
323	99,84 %
327	99,97 %

Linie	
328	99,83 %
330	99,99 %
335	100,00 %
422	99,91 %
424	99,90 %
427	99,90 %
428	99,99 %
432	100,00 %
462	100,00 %
529	99,98 %
534	99,98 %
535	99,95 %
574	99,97 %
729	99,90 %
732	99,95 %
Gesamtergebnis	98,08 %

**Frage 6:** *Wie viele Personen nutzten das zusätzliche Nachtangebot von MOIA und Taxen-Betreibern/-innen im April und Mai? Welcher Anteil von ihnen verfügte über ein HVV-Ticket?*

**Antwort zu Frage 6:**

Vom 1. April bis 24. Mai 2020 gab es insgesamt 81.202 Fahrten.

Von MOIA wurden insgesamt 58.601 Fahrten mit 69.885 Fahrgästen durchgeführt, davon 83 Prozent mit HVV-Ticket.

Von den Taxen wurden insgesamt 22.601 Fahrten durchgeführt, davon 78 Prozent mit HVV-Ticket.

**HVV-Tarife**

**Frage 7:** *Wie viele HVV-Kunden/-innen nahmen die Abopause in Anspruch? Wie lange wurde die Abopause im Durchschnitt genutzt?*

**Antwort zu Frage 7:**

Die Abrechnung mit den einzelnen Firmen, die das Großkunden-Abonnement nutzen, ist noch nicht abgeschlossen. Daher schätzt der HVV weiterhin, dass etwa 150.000 Kundinnen und Kunden von der Möglichkeit einer Abonnement- beziehungsweise ProfiTicket-Pause Gebrauch gemacht haben (siehe Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 22/549 Frage 5).

**Frage 8:** *Wie viele HVV-Kunden/-innen haben in den Monaten März bis August 2020 beziehungsweise 2019 ihr Abo gekündigt? Wie hoch war der Anstieg pro Monat im Vergleich zum Vorjahr?*

**Antwort zu Frage 8:**

Tabelle 5: Anzahl Kündiger im Abo und ProfiTicket – März bis August 2020 und 2019

Monat	Kündiger 2020	Kündiger 2019	Veränderung zum Vorjahr
März	17.370	6.740	157,7 %
April	8.650	6.140	40,9 %
Mai	8.100	7.170	13,0 %
Juni	9.900	9.100	8,8 %
Juli	11.460	14.150	-19,0 %
August	21.300	12.100	76,0 %
Mrz. – Aug.	76.780	55.400	38,6 %

**Frage 9:** *Wie viele Einzelfahrscheine wurden in den Monaten März bis August insgesamt beziehungsweise digital (HVV-App/HVV-Card), am Automaten und bei den Fahrern/-innen verkauft? Wie hoch war der jeweilige Verkaufsanteil pro Monat?*

**Antwort zu Frage 9:**

Die Verkaufszahlen im HVV liegen aktuell bis zum Monat Juni 2020 vor. Für die Monate Juli und August 2020 können somit noch keine Angaben gemacht werden.

Tabelle 6: Verkaufszahlen Einzel-, Tages- und Gruppenkarten nach Vertriebswegen – März bis Juni 2020

Monat	Elektronischer Vertrieb	Automat	Bus	Servicestelle	gesamt
März	478.425	1.581.061	443.538	27.136	2.530.160
April	176.518	493.410	0	14.981	684.909
Mai	428.288	1.132.860	1.717	28.705	1.591.570
Juni	705.204	1.755.921	47.798	28.654	2.537.577
Mrz. – Juni	1.788.435	4.963.253	493.053	99.474	7.344.216

Tabelle 7: Anteile Vertriebswege bei Verkaufszahlen Einzel-, Tages- und Gruppenkarten – März bis Juni 2020

Monat	Elektronischer Vertrieb	Automat	Bus	Servicestelle	gesamt
März	18,9 %	62,5 %	17,5 %	1,1 %	100,0 %
April	25,8 %	72,0 %	0,0 %	2,2 %	100,0 %
Mai	26,9 %	71,2 %	0,1 %	1,8 %	100,0 %
Juni	27,8 %	69,2 %	1,9 %	1,1 %	100,0 %
Mrz. – Juni	24,4 %	67,6 %	6,7 %	1,4 %	100,0 %

**Frage 10:** *Wie viele HVV-Kunden/-innen haben das SommerTicket in Anspruch genommen?*

**Antwort zu Frage 10:**

Dem HVV liegen die verkauften Stückzahlen des SommerTickets und die daraus erzielten Einnahmen vor. Anhand der verkauften Stückzahlen lässt sich jedoch nicht die exakte Anzahl der Personen, die dieses Ticket genutzt haben, bestimmen, da eine Vielzahl von Kundinnen und Kunden das Fahrkartenangebot mehrmals gekauft hat.

Insgesamt wurden vom Angebotsbeginn am 29. Juni 2020 bis Angebotsende am 31. August 2020 232.788 SommerTickets verkauft und Einnahmen von 1,18 Millionen Euro erzielt.

**Frage 11:** *Wie viele HVV-Abonnenten/-innen haben das diesjährige Sommerangebot genutzt, mit ihrer HVV-Karte auch wochentags ab 11 Uhr weitere Personen mitzunehmen oder das HVV-Gesamtnetz zu nutzen?*

**Antwort zu Frage 11:**

Anhand der bis zum Monat Juni 2020 vorliegenden Daten waren etwa 116.000 Vollzeit-Abonnentinnen und -Abonnenten und 185.300 ProfiTicket-Kundinnen und -Kunden in der Lage, von dem Sommerangebot der werktäglichen Mitnahme ab 11 Uhr sowie der Gebietserweiterung auf das HVV-Gesamtnetz Gebrauch zu machen. Wie viele Kundinnen und Kunden dann dieses Angebot auch tatsächlich genutzt haben, wurde nicht erhoben und lässt sich somit auch nicht ermitteln.

**Frage 12:** *Welche Angebote hat der HVV auf Basis der Mehrwertsteuersenkung finanziert? Welche HVV-Kunden/-innen profitieren potenziell davon?*

**Antwort zu Frage 12:**

Die HVV-Fahrpreise bleiben trotz der Mehrwertsteuersenkung grundsätzlich unverändert. Im Gegenzug bietet der HVV seinen Fahrgästen kurzfristig umsetzbare Tarifmaßnahmen an. Die Auswahl dieser Maßnahmen hatte zum Ziel, möglichst alle Fahrgastgruppen anzusprechen:

- für Stammkundinnen und Stammkunden mit Zeitkarten: die erweiterte Mitnahmeregelung (Zeitkarteninhaberinnen und Zeitkarteninhaber können täglich ab 11 Uhr (am Wochenende ganztägig) in den jeweiligen örtlichen Geltungsbereichen eine Person beliebigen Alters und drei Kinder von sechs bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen. Wenn Zeitkarten weiter gehende Regelungen beinhalten, gelten diese.)
- für Gelegenheits-Stammkundinnen und -Kunden (Registrierung in der App/HVV-Card) mit Einzel-/Tageskarten bei Kauf mit HVV-App/HVV-Card/HVV-Onlineshop: Erhöhung des Rabattes von 3 Prozent auf 7 Prozent
- für Gelegenheitskundinnen und -kunden mit Einzel-/Tageskarten: vier Freifahrt-Sonnabende (07.11., 14.11., 21.11. und 28.11.2020)

Der Vorteil dieser Angebote für Fahrgäste hängt auch von der individuellen Nutzung ab und kann daher sehr unterschiedlich sein. Ziel ist es, trotz vertrieblicher Einschränkungen allen Fahrgästen ein Angebot zu machen, um die Steuervergünstigung kurzfristig weiterzugeben.

### Hygienemaßnahmen

**Frage 13:** *Welche Hygienemaßnahmen wurden in den Verkehrsunternehmen HOCHBAHN, VHH, S-Bahn, AKN, Metronom, DB Regio und start eingeführt und wann?*

#### Antwort zu Frage 13:

Für alle Verkehrsunternehmen wurde in Abstimmung mit dem HVV und den entsprechenden Vorgaben der Gesundheitsbehörde beziehungsweise den Empfehlungen des RKI ein gegenüber den Fahrgästen einheitliches Hygienekonzept entwickelt. Ergänzend sind intern in den Unternehmen eigene Hygienekonzepte erstellt worden.

Ziel des eingangs erwähnten integrierten Hygienekonzeptes ist es, in Anlagen und Fahrzeugen ein Infektionsrisiko möglichst zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Hierzu gehört auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) durch die Fahrgäste, da in Fahrzeugen und Anlagen die Abstandsregel von 1,50 m (regelmäßig) nicht gewahrt werden kann. Wesentliche Bestandteile sind:

- keine Fahrzeug-/Taktreduzierung sowie weitestgehend kein Einsatz von Kurzzügen im Schnellbahnbereich
- Intensivierung der ohnehin systematisch durchgeführten hygienischen Reinigung der Anlagen und Fahrzeuge beziehungsweise von Kontaktflächen, Wänden et cetera seit dem 4. Juni 2020
- zentrale Türöffnung der Fahrzeuge durch das Fahrpersonal an jeder Station/Haltestelle (dort wo technisch, bauartbedingt möglich; je nach Fahrzeugtyp ist Nachrüstung in Prüfung/Umsetzung)
- Einrichtung von Trennscheiben (in Bussen zum Fahrpersonal; in Verkaufsstellen zu Kundinnen und Kunden und Ähnliches)
- Regelmäßige Durchsagen in Anlagen und Fahrzeugen mit Hinweis auf die MNS-Trageverpflichtung
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts (Fortschreibung der Inhalte bezüglich der Vorgaben und der Rahmenbedingungen, wie etwa der Hinweis auf die Einführung der Vertragsstrafe oder des Bußgeldtatbestands)
- Im Test: Wegeleitung (Trennung von gegenläufigen Laufwegen) an den Haltestellen Hagenbecks Tierpark und Wandsbek Markt seit dem 16. Juli 2020

**Frage 14:** *Welcher Anteil der Nutzer/-innen der Verkehrsunternehmen HOCHBAHN, VHH, S-Bahn, AKN, Metronom, DB Regio und start hielt sich pro Kalenderwoche an die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht?*

#### Antwort zu Frage 14:

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass es bei den Fahrgästen grundsätzlich eine hohe Tragebereitschaft gibt und seit dem Beginn der Einführung der Maskenpflicht über 90 Prozent der Fahrgäste den MNS tragen. Verbunden mit der Einführung einer Maskenpflicht in der Corona-Eindämmungsverordnung seit der 18. Kalenderwoche wurden

Zählungen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass es bei den Fahrgästen grundsätzlich eine hohe Tragebereitschaft gab. Ab der 32. Kalenderwoche war jedoch ein Rückgang zu verzeichnen. Verbunden mit der Einführung einer Vertragsstrafe, die in den Allgemeinen Beförderungsbedingungen des HVV verankert ist, konnte die Tragebereitschaft nach dem bisherigen Kenntnisstand wieder erhöht werden.

Tabelle 8

KW	Tragequote (in Prozent)
18	98
19	98
20	98
21	99
22	95
23	96
24	99
25	97
26	97
27	95
28	96
29	96
30	94
31	96
32	91
33	87
34	92
35	98
36	98

Nach Auskunft der AKN waren auf Nachfrage bei den AKN-Nutzerinnen und -Nutzern 4 Prozent per Attest von der Mund-Nasen-Schutz-Tragepflicht befreit.

**Frage 15:** *Wie viele Mitarbeiter/-innen kontrollierten in den einzelnen Verkehrsunternehmen in den jeweiligen Kalenderwochen die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht?*

**Antwort zu Frage 15:**

Die Kontrollen zum MNS wurden in die Regelkontrollen integriert, die ohnehin regelhaft stattfinden. Zusätzlich finden auch Kontrollen in Zivil statt. Insgesamt sind im HVV bis zu 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sicherheits- und Prüfzwecke eingesetzt.

**Frage 16:** *Wie viele Nutzer/-innen mussten zwischen dem 24. und 30. August eine Vertragsstrafe wegen Nichteinhaltung der Mund-Nasen-Schutz-Pflicht bezahlen?*

**Antwort zu Frage 16:**

Es liegen nur Daten der nachfolgend genannten Verkehrsunternehmen vor:

Tabelle 9

	Anzahl erteilte Vertragsstrafen
S-Bahn	ca. 500
HOCHBAHN (U-Bahn und Bus)	ca. 400
VHH (Bus)	16
AKN	1